

Marxismus-Mystizismus

*Über irrationalistische Tendenzen in der neueren Marx-Rezeption -
zugleich eine Einführung in Grundbegriffe der Kritik der politischen
Ökonomie*
Tagesseminar mit Ingo Elbe

In der Marx-Rezeption der letzten Jahrzehnte läßt sich bei allen theoretischen Fortschritten auch eine Tendenz ausmachen, die Ökonomiekritik in theologischer Manier zu lesen. Wert, Geld und Kapital werden nach dem Vorbild des christlichen Gottes oder seiner modifizierten Hegelschen Variante konzipiert, das ganze dann als 'Positivismus-' oder gar 'Theoriekritik' verkauft. Als sei Religionskritik die Konstatierung und moralische Ablehnung eines real existierenden personalen Gottes, wird Kapitalkritik als Konstatierung und moralische Ablehnung eines real existierenden logischen Widerspruchs verstanden, demzufolge "4=5", "ein Ding zugleich und in derselben Hinsicht Nicht-Ding" sei usf. Dies ist nicht nur Resultat einer spezifisch deutschen Vorliebe für die "mysteriöse Komposition von Gegensätzen" (Feuerbach), sondern auch einer Konfusion hinsichtlich der Abstraktionsebenen der Darstellung im 'Kapital' und einer Verwischung der Differenz von Formanalyse und Ideologiekritik. Kurz gesagt: Das, was Marx an bürgerlicher Geschichtsphilosophie und Politökonomie kritisiert, wird von marxistischen 'Theologen' für dessen eigene Position ausgegeben, Marx in einen pseudotiefsinnigen deutschen Ideologen verwandelt und dem Irrationalismus Tür und Tor geöffnet. Dagegen soll gezeigt werden, daß Marx' werttheoretische Grundbegriffe mit dem "credo quia absurdum est" marxistischer Theologie nichts zu tun haben und eine wissenschaftliche Analyse der Formen des gesellschaftlichen Reichtums keineswegs einer Rationalisierung ihres Gegenstands gleichkommt.

Im Seminar sollen einige irrationalistische Thesen zur Marxschen Theorie vorgestellt und kritisch diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Ist der Wert ein, Gedankending? Ist abstrakte Arbeit physische

Energieverausgabung? Sind Ware und Geld Inkarnationen eines logischen Widerspruchs? Ist Wert die Einheit von Tausch- und Gebrauchswert? Ist wissenschaftliche Kritik des Kapitalismus möglich? Ist das Kapital ein Wert, der größer als er selbst ist? Ist das Kapital ein automatisches Subjekt?

Zugleich soll dabei eine alternative Lesart der Marxschen Kategorien angeboten werden, die als Einführung in Grundmotive der Kritik der politischen Ökonomie dienen kann.

Ingo Elbe, Philosoph, promoviert zur neuen Marx-Lektüre in der Bundesrepublik. Letzte Veröffentlichungen: "Holloways 'Open Marxism'. Formanalyse als Handlungstheorie und Revolutionsromantik". In: Z, Sept. 2006; "Zwischen Marx, Marxismus und Marxismen. Lesarten der Marxschen Theorie". In: Hoff/Petrinoli/ Stütze/ Wolf (Hg.), Das Kapital neu lesen, Münster 2006; "Warenform, Medienform, Denkform. Die fatale Aktualität Feuerbachs". In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung NF 2006; "Marxismus-Mystizismus. Oder: Die Verwandlung der Marxschen Theorie in deutsche Ideologie". In: Prodomo. Zeitschrift in eigener Sache Nr. 5/ 2007.

Weitere Texte unter: www.rote-ruhr-uni.com

Termin und Ort des Seminars:

Freitag, 15. Juni 2007, 12:00 - 18:00 Uhr
PhilFak (Wilhelm-Röpke-Straße 6), B510

Anmeldung zum Seminar über:
anmeldung@linke-fachschaft.de
(Betreff: Anmeldung)

Eine Veranstaltung von:

Linke Fachschaft 03
an der FB Gesellschaftswissenschaften und Philosophie



